

Die nordfriesischen Inseln entdecken Made Föhr me...



Sie ist die zweitgrößte deutsche Insel in der Nordsee und wird von ihren Schwestern Amrum, Sylt und der nordfriesischen Festlandküste eingerahmt.

Dadurch liegt sie ziemlich windgeschützt und ist von der Vegetation her etwas üppiger als ihre beiden Schwestern, was ihr den Beinamen „die grüne Insel“ eingebracht hat. Allein schon durch ihre längliche beinahe runde Form unterscheidet sie sich deutlich von Sylt. Die Insel ist rund 12,5 Kilometer breit und

von Süden nach Norden ca. 8,5 Kilometer lang.

Während der Norden aus „sehr übersichtlichem“ flachem (wirklich flachem) Marschland besteht, liegt der Süden einen Tick höher. Den süddeutschen Lesern sei aber gesagt, dass „höher“ hier relativ ist,... die höchste Erhebung der Insel misst 13,20 Meter, selbst der kleine Wyker Leuchtturm ist 5 Meter niedriger.

Wer einmal nach Föhr möchte, fährt am besten per Auto oder

per Bahn bis zum Fährhafen im nordfriesischen Dagebüll, mit beiden Transportmitteln fährt man dort tatsächlich direkt bis an die Wasserlinie. Wer einen Tag mehr Zeit mitbringt kann hier ruhig mal eine Übernachtung buchen und schon hier die ersten Reisefotos schießen,... die Strandhütten von Dagebüll sind in Deutschland einzigartig **1**.

Die Überfahrt zum Wyker Fährhafen dauert nur eine knappe Stunde, es sind ja auch nur ein paar Meter und kostet für 2 Erwachsene

und ein Standard PKW ca. 120,- Euro. Die Überfahrt ist für größere Autos oder Wohnmobile natürlich teurer.

Schon auf der Fähre kann man die Zeit nutzen, um die ersten Motive einzufangen **2**, so sind die 50 Minuten Überfahrt sehr schnell und kurzweilig vergangen und der Fährhafen von Wyk ist erreicht. Auch, wenn man jetzt erst einmal damit beschäftigt ist, seine Koffer oder sein Auto von der Fähre zu bugsieren, fallen einem schon hier die ersten Hafen-Motive ins Auge,

es lohnt sich also auf jeden Fall, den Hafen später intensiv mit der Kamera abzugrasen **3**.

Ich werde den 02.05.2013 wohl nie vergessen,... es war wettertechnisch mein bisher mit Abstand kältester Hochzeitstag und so musste ich mir die ersten drei Tage unseres Aufenthaltes das Wetter auf den Fotos „schönbeleuchten“, „schöntrinken“ hätte ja nur temporär gewirkt. So habe ich zum Beispiel Foto **4**, das am Wyker Südstrand entstanden ist, 3 volle Blenden überbelichtet,

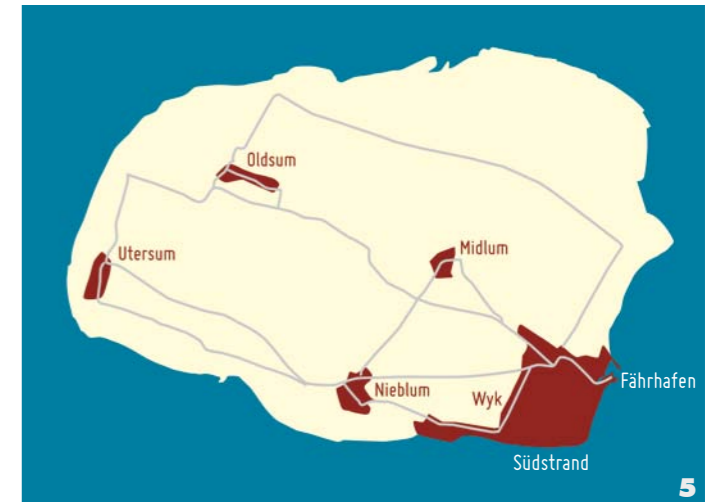
der Himmel musste dann natürlich nachträglich wieder „reingebaut“ werden. Ab Tag 4 unseres Föhr-Aufenthaltes dann plötzlich echtes Sommerwetter, was unsere Ausflüge dann doch um ein Vielfaches angenehmer gemacht hat.

Die Karte in Bild **5** zeigt die wichtigsten Anlaufstellen der Insel, Föhr ist weniger eine Insel für Autofahrer als ein Mekka für Radfahrer und Fußgänger,... wir haben an den schöneren Tagen bis zu 25 Kilometer zu Fuß zurückgelegt. Da wir während unseres einwöchigen

Inselaufenthaltes in Wyk gewohnt haben, war der schöne Wyker Südstrand eine Location, die wir immer wieder angelaufen haben. Besonders bei Ebbe bietet er grossartige Motive, mit denen man die Weite des Strandes und des Wattenmeers zeigen kann. Bild **6** zeigt Surfer, die ich am Südstrand kurz hinter der „unteren rechten Ecke“ von Föhr fotografiert habe. Auch hier habe ich die Blende extrem „aufgemacht“ und die Zeichnungselemente später elektronisch wieder verstärkt. Nicht weit vom Standpunkt, von dem

aus Bild **6** fotografiert wurde, steht der fotogene Steg aus Bild **7**. Hier kann man wirklich mehrere Stunden verbringen, bis man die Holzkonstruktion so auf den Chip gebracht hat, dass man den Daheimgebliebenen glaubhaft belegen kann, dass es auf Föhr einfach schön ist.

Fährt man in westlicher Richtung aus Wyk heraus, erreicht man nach nur wenigen Kilometern das malerische ehemalige Kapitänsdorf Nieblum. Hier sieht alles genau so aus, wie man sich Nord-





6



10

friesland vorstellt. Hier sind sie, die reetgedeckten Friesenhäuser **8+9** und die alten Kopfsteinpflasterstraßen, die von hohen alten Laubbäumen gesäumt worden. Man sieht deutlich dass sich hier in früheren Zeiten eher die Reichen als die Ärmeren niedergelassen haben um genau diese grossen Friesenhäuser zu bauen, die Nieblum bis heute zu Föhrs

schönster Ecke machen. Kein Wunder also, dass man hier auch schöne Restaurants, Kaffees und Kunstläden findet. Da Nieblum etwas innerhalb der Insel liegt, muss man bis zum Strand ein paar Meter laufen,... ein Weg der sich aber unbedingt lohnt, auch hier warten reichlich Fotomotive. Bild **10** zeigt einen Surf- und Segelspot und Bild **11** einen



8



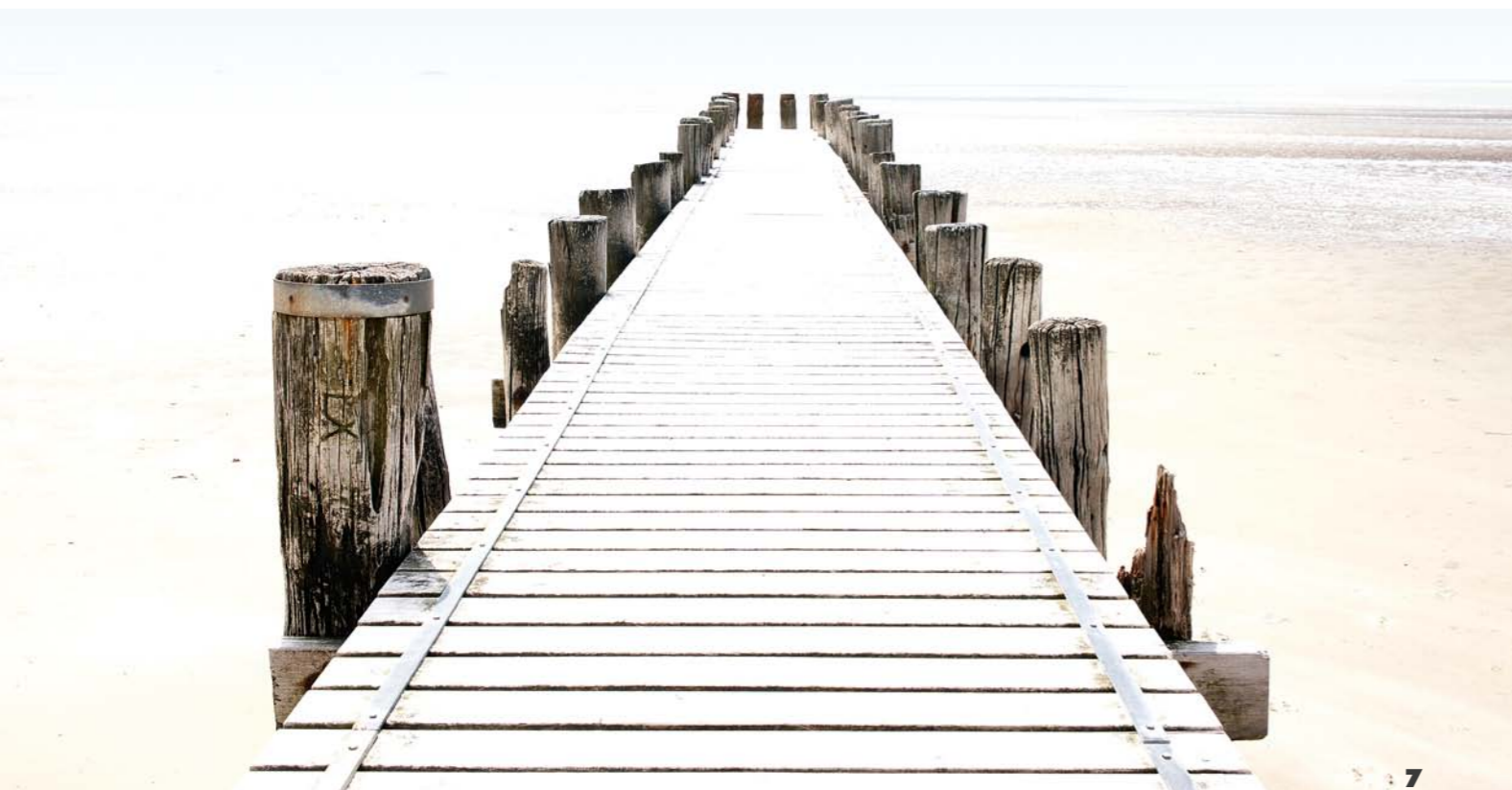
9



11



12



7



13



14

Strandkorb am weiten Nieblumer Strand. Hier kann man die See für einen Moment baumeln lassen und den vorbeifahrenden Schiffen hinterhersehen.

Im Nordwesten der Insel liegt Oldsum, dessen Haupt-Sehenswürdigkeit die aus dem 1700 Jahrhundert stammende, zwischenzeitlich abgebrannte und wiederaufgebaute reetgedeckte Windmühle ist, man fotografiert sie am besten von der L214 aus **12**. Ich hatte

Glück, im Jahr 2013 wurde direkt davor Raps angebaut, der genau in dem Zeitraum in voller Blüte stand, in dem ich mich auf Föhr aufgehalten habe. Das bescherete mir einen grossartigen Bild-Vordergrund wie man ihn wohl nicht jedes Jahr vor die Linse bekommt. Man kann in Oldsum übrigens hervorragend essen, wir haben im „Jal Fering Wiartshüs“ häufig auf unseren Fototouren den unglaublich guten und günstigen Mittagstisch genossen.

Kommt man in den Südwesten der Insel nach Utersum, wird man zwangsläufig mit „Ihm“ konfrontiert. Hans Rosenthal, der ehemalige Moderator der 70er-Show Dalli-Dalli, hatte hier ein Haus, hat in Utersum sehr häufig seine Urlaube verbracht und wurde dann auch irgendwann zum Ehrenbürger der Gemeinde Utersum. Auch Utersum hat einen sehr schönen Strand, von dem aus die Nordspitze Amrums zum greifen nah ist **13**. Begleitet von

einem Wattführer kann man den Weg bei Ebbe hin und zurück zu Fuß zurücklegen.

Was mir persönlich auf Föhr am besten gefällt, sind diese „100% Nordsee“. Gerade im Norden der Insel trifft man auf das „absolute Nichts“,... das ist für einen gestressten Medienmenschen genau das Richtige **14**.

Ralf Wilken